

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer

Schollmeyer, Johann Georg

Leipzig, 1802

78. Was bedeutet der Name Verhältnis?

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403

oder Spiel und Possen treibt. Daher ist Aufmerksamkeit auf den Unterricht des Lehrers und eignes Streben nach Erkenntniß dessen, was recht und gut ist, nothwendig, wenn man zur Weisheit gelangen will. Weisheit folget dem Fleiße. Pred. 10, 10.

c) Du mußt den unwandelbaren Entschluß fassen, deine erkannte große Bestimmung zu erreichen, oder das, was du als recht und Pflicht erkannt hast, zu thun. Wer hierzu nicht Lust hat, wird nie weise werden. Denn die Weisheit kömmt nicht in eine böshafte Seele, und wohnet nicht in einem Leibe, der der Sünde unterworfen ist. Weish. 1, 4.

Ein weises, frommes Herz
Das sey mein Schatz auf Erden;
Sonst alles, nur nicht dieß,
Kann mir entrisßen werden.

78.

Was bedeutet der Name Verhältniß?

Die Beziehung einer Sache auf eine andre Sache, oder: die Beziehung der Dinge auf einander.

Beispiele.

Das Verhältniß zweyer Bäume (Bücher, Häuser, Menschen u. s. w.) ist die Beziehung des einen Baums auf den andern. Das Verhältniß zweyer Zahlen ist die Beziehung einer Zahl auf eine andre. Solche Verhältnisse bemerken wir, wenn wir spre-

chen: 2 verhält sich zu 3, wie 3 zu 4, wie 4 zu 5 u. s. w. Oder: dieser Baum ist größer, als jener; dieses Metall hat mehr Gewicht, als jenes u. s. w.

Ein gleiches Verhältniß der Zahlen ist diejenige Beziehung einer Zahl auf eine andre, bey welcher man bemerkt, daß diese Beziehung gerade dieselbe ist, die bey andern Zahlen angetroffen wird. Z. B. Zwischen 1, 2, 3, 4 u. s. w. ist ein gleiches Verhältniß; denn 1 bezieht sich gerade so auf 2, wie sich 2 auf 3, 3 auf 4 u. s. w. bezieht. Gleiche Verhältnisse bemerkt man auch unter folgenden Zahlen: 2, 4, 8 u. s. w. 5, 10, 20 u. s. w.

Ein regelmäßiges Verhältniß der Dinge ist eine solche Beziehung der Dinge auf einander, die nach einer Regel gemacht ist. Z. B. Die Theile einer Waage stehen in einem regelmäßigen Verhältnisse, wenn sie nach der Regel des Schwerpunkts oder Gleichgewichts zusammen gefügt sind.

Ein zweckmäßiges Verhältniß ist diejenige Beziehung der Dinge auf einander, die nach der Vorstellung eines Zwecks gemacht ist, und durch welche ein Zweck erreicht wird, oder werden kann. Die Theile eines Hauses, z. B., stehen in einem zweckmäßigen Verhältnisse zum ganzen Hause, wenn sie in eine solche Beziehung auf einander und aufs Ganze gebracht sind, daß der Zweck des Hauses (gesunde, geräumige, bequeme und sichere Wohnung) erreicht wird *).

*) Nach H. v. Kochow (Catech. d. ges. Vern. S. 67.) bedeutet Verhältniß die Ordnung solcher Theile

Wir befinden uns in angenehmen Verhältnissen, d. h. in solchen Beziehungen auf andre Menschen und auf Dinge, die uns Annehmlichkeiten verschaffen. Dieß ist z. B. der Fall, wenn wir gesund, reich u. s. w. sind, wenn wir von andern Menschen geliebt und geachtet werden u. s. w.

Wer sich bemüht, die Verhältnisse der Dinge oder ihre Beziehungen auf einander zu bemerken, der wird geschickter, lernt die Dinge nützlicher und zweckmäßiger gebrauchen, und setzt sich in den Stand, mehr zu lernen und zu verstehen. Willst du nun die Verhältnisse der Dinge, ihre Größe, Menge, Mannigfaltigkeit, Gestalt, ihren Zweck, Nutzen, Schaden, ihre Regelmäßigkeit u. s. w. recht kennen lernen; so mußt du die Augen und

eines Ganzen, die zu gewisser Absicht, oder zu Erlangung eines Endzwecks zusammen gehören oder beisammen seyn müssen. In dieser Erklärung ist aber bloß der Begriff des zweckmäßigen, nicht des Verhältnisses ohne Beynamen bestimmt. Die Theile stehen mit dem Ganzen im Verhältnisse, sofern sie aufs Ganze bezogen werden; sie stehen in einem zweckmäßigen Verhältnisse, wenn sie eine solche Beziehung aufs Ganze haben, und so beisammen sind, daß sie den Zweck des Ganzen befördern. Z. B. Die Theile eines Spinnrads stehen in einem zweckmäßigen Verhältnisse, wenn sie eine solche Beziehung aufs Ganze haben, daß der Zweck desselben, nämlich das Spinnen, erreicht wird. Die Theile eines Wluges oder Wagens müssen in einem zweckmäßigen Verhältnisse stehen, wenn man damit pflügen oder fahren soll.

Ohren überall offen haben, und auf alles, was du siehst oder hörst, genau merken; mußt die Dinge mit einander vergleichen, und von einander unterscheiden lernen; mußt verständige Leute fleißig fragen, wozu eine Sache dient, was ihr Zweck, Nutzen oder Schaden sey u. s. w. So machte es Wilhelm Denker *), und wurde ein verständiger, geschickter und geehrter Mann.

Nur für verständige und vernünftige Wesen, dergleichen die Menschen sind, giebt's Verhältnisse der Dinge zu bemerken; für alle übrige Geschöpfe des Erdbodens sind sie so gut wie gar nicht vorhanden.

79.

Was nennt man mit Recht Ordnung?

Dasjenige Verhältniß der Dinge, das nach gewissen Regeln und Zwecken bestimmt ist.

Beispiele.

Wo alles bunt durch einander geht, das Oberste zuunterst und das Unterste zuoberst liegt, wo das Hinterste zuvorderst und das Vorderste zuhinterst steht, wo nichts einen sichern und bestimmten Ort hat, wo alles regel- und zwecklos ist und geschieht, da herrscht Unordnung und Verwirrung. Denn, ohne gewisse Regeln und Zwecke zu befolgen, ist keine Ordnung möglich. Ist der ein ordentlicher Mensch, der gesetz- und zwecklos lebt und han-

*) S. das bekannte und beliebte Noth- und Hilfsbüchlein v. H. J. Becker 1ster Th.